

PRESSEMITTEILUNG

Sperrfrist: 12.11.2025, 16.30 Uhr

Neues Kapitel für das Gutenberg-Museum Mainz: Präsentation der innovativen Szenografie für den Neubau

Bei einem Pressetermin am 12. November wurden erstmals Einblicke in die neue und interaktive Szenografie für den Neubau des Gutenberg-Museums gegeben – ein zukunftsweisendes Konzept mit interaktivem Fokus

Mainz. Am 12. November 2025 wurde bei einem gemeinsamen Pressetermin mit der zuständigen Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse, Vertreter:innen des Gutenberg-Museums und dem Gestaltungsbüro der aktuelle Planungsstand der Szenografie für den Neubau des Gutenberg-Museums vorgestellt.

Die Entwürfe und gestalterischen Ideen zum Ausstellungsdesign wurden von der renommierten Agentur facts and fiction GmbH aus Köln und Berlin entwickelt, die die Ausschreibung für die Innengestaltung des Gutenberg-Museums im Jahr 2024 für sich entscheiden konnte.

„Ein weiterer Meilenstein wird gerade erreicht. Das Ausstellungsdesign ist bereits seit einiger Zeit in Planung – nun sind wir mehr als zufrieden, dass wir der Öffentlichkeit die ersten Entwürfe präsentieren dürfen“, freut sich Beigeordnete Grosse über den wichtigen Schritt im Gesamtprojekt.

Gutenberg-Museum Mainz, Reichklarastr. 1, D-55116 Mainz | www.gutenberg-museum.de
Tel.: 06131/122640, Fax: 06131/123488 | E-Mail: gutenberg-museum@stadt.mainz.de
Öffnungszeiten: Mo-Mi 9-18 Uhr, Do 9-20 Uhr, Fr-So 9-18 Uhr
Spendenkonto: Landeshauptstadt Mainz - Gutenberg-Museum, IBAN: DE48 5535 0010 1800 0003 31,
Swift-Bic. MALADE51WOR, Verwendungszweck: "511430000386"

„Jede bauliche Hülle muss mit Leben gefüllt werden. Die Szenografie ist neben der baulichen Konzeption mehr als nur ein hübsches Bühnenbild – sie ist die Kernbotschaft, die bereits zu Beginn eines solchen Jahrhundert-Projekts definiert werden muss.

Architektur und Szenografie müssen bei einem Neubauprojekt aufeinander abgestimmt sein. Eine große Chance, um die Ausstellung lebendig und zugänglich zu gestalten. Ich bin davon überzeugt, dass uns das ganz wunderbar gelingen wird“, so Marianne Grosse, Bau- und Kulturdezernentin, während ihrer Rede beim gemeinsamen Pressetermin.

„Das Ausstellungsdesign ist ein einzigartiges Zusammenspiel aus Tradition und Innovation. Unsere Gäste dürfen sich auf eine visuelle Inszenierung freuen, die eine breite Öffentlichkeit anspricht. Wir setzen einen klaren Akzent auf Interaktivität, was uns bereits in der Interimsausstellung ‚Gutenberg-Museum MOVED‘ gelungen ist. Diesen Ansatz führen wir im Neubau fort und haben dies auch klar im Ausschreibungsverfahren kommuniziert. In enger Zusammenarbeit mit den Kurator:innen des Gutenberg-Museums wurde ein erstes Konzept erarbeitet, welches den Anforderungen an ein modernes Museum mehr als gerecht wird und ein Bildungserlebnis ermöglicht“, gibt Frau Dr. Anett Göthe, stellvertretende Direktorin des Gutenberg-Museums, bekannt.

Das Agentur-Team von facts and fiction hat mit seiner Szenografie ein perfektes gestalterisches Pendant für die architektonischen Pläne des Stuttgarter Büros h4a gefunden, die 2022 die Ausschreibung für die Architektur des Neubaus gewonnen haben. Das Konzept von facts and fiction folgt dem Prinzip der gefalteten Architektur. Als Inspirationsquelle dafür galt die gefaltete Dachlandschaft, die eines der zentralen Alleinstellungsmerkmale des Neubaus sein wird. Falz und Faltung kommen ebenso in den einzelnen Ausstellungsräumen zum Tragen. Exponate werden durch eingestellte, leicht eingekippte Wände frisch in Szene gesetzt und es entstehen beeindruckende Schauplätze für die innenliegenden Objekte.

facts and fiction ist bekannt für die Verbindung von räumlicher Dramaturgie, lebendiger Präsentation der Schauobjekte und digitaler Interaktion.

Dies hat die Agentur sowohl in der multimedialen Ausstellung „Berlin Global“ im Humboldt-Forum in Berlin als auch in der Neugestaltung der Dauerausstellung im Deutschen Bergbau-Museum in Bochum bewiesen. Museales Storytelling wird durch eine partizipative Museumsvermittlung ergänzt. Dieser Weg ist ebenfalls im Gutenberg-Museum geplant: Ein interaktives Tool leitet durch die Ausstellung und lädt an verschiedenen Aktionsinseln die Gäste dazu ein, nach dem Mehrsinne-Prinzip individuell das Museum zu erleben. Ebenso ist eine immersive Auftaktinszenierung angedacht, die den Gast in das mittelalterliche Mainz um 1450 eintauchen lässt und das Museum zum Erlebnisraum macht.

Am 18. November veranstaltet die Landeshauptstadt Mainz zum Thema eine Informationsveranstaltung für die interessierte Öffentlichkeit. facts and fiction stellt die Entwürfe zur Szenografie vor, Oberbürgermeister Haase, Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse sowie Museumsdirektor Dr. Ulf Sölter sind ebenfalls vor Ort. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr und findet in den Räumen des Leibniz-Zentrums für Archäologie (LEIZA), Ludwig-Lindenschmit-Forum 1, 55116 Mainz, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Im Anschluss an den Pressetermin finden Sie im Pressebereich auf der Website des Gutenberg-Museums Bilder aus dem Szenografiekonzept. Unter Angabe des Copyrights © **facts and fiction Köln / Berlin** können diese zur redaktionellen Berichterstattung verwendet werden.

Ansprechpartner:

Dr. Ulf Sölter, Direktor, Tel. 06131 / 12 26 40,
E-Mail: gutenberg-museum@stadt.mainz.de

Laura Maria Faber, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 06131 / 12 22 11,
E-Mail: laura-maria.faber@stadt.mainz.de

Gutenberg-Museum Mainz, Reichklarastr. 1, D-55116 Mainz | www.gutenberg-museum.de
Tel.: 06131/122640, Fax: 06131/123488 | E-Mail: gutenberg-museum@stadt.mainz.de
Öffnungszeiten: Mo-Mi 9-18 Uhr, Do 9-20 Uhr, Fr-So 9-18 Uhr
Spendenkonto: Landeshauptstadt Mainz - Gutenberg-Museum, IBAN: DE48 5535 0010 1800 0003 31,
Swift-Bic. MALADE51WOR, Verwendungszweck: "511430000386"

